

nunmehr in Kraft trat, wozu natürlich die Pfarrer von St. Jacobi einen genauen Nachweis der Abkömmlinge von Lehmanns haben mußten. Es ist verfaßt von der Nichte der Erblasserin, Johanna Christiana Hilnerin, geb. Hilscherin, Gattin des M. Johann Christoph Hilner, Hofprediger in Dresden († d. 19. April 1742 im Alter von 61 Jahren) — Hilner war erst Garnison-Prediger in Dresden und hielt 1730 die erste Predigt im Campement Zeithayn —; ihr Gatte hat ihr wohl bei der Bearbeitung geholfen und die Gattin hat dann nur die schöne Abschrift mit dem gemalten Wappen der Lehmann anfertigen lassen.

Das Buch hat den Titel:

Nachrichten
von der Lehmann'schen Familie als eine Beylage
zu der im Jahre 1752
von Frauen Christianen Reginen Kühnin
gebohrener Lehmannin
seligen Andenkens vermittelt hinterlegten Testaments
d. d. Freiberg den 11. Februar 1732
gestifteten Lehmannischen Wittben-Kasse zum Besten der Familie
künftiger Zeiten zusammengetragen von
Johannen Christianen Hilnerin geb. Hilscherin
und Lehmann'sche Enkelin.

Ich führe daraus nur das Wesentlichste auf unsere Frage bezügliche an.

Unter

I. Notitia Genealogica Lehmannorum,
Tab. Generalis,

ist als „IV. Lehmann“ angeführt:

Peter Lehmann war 13 Jahre Ratsherr in Annaberg, † den 15. Mai 1574, hat in doppelter Ehe gezeuget 9 Kinder, davon der 4te Sohn

V. Peter Lehmann, 8. April 1545 geboren und 1618 den 18 Juni †, um des Evangelii willen wiederum nach Sachsen kommen, anfänglich in Freiberg, nachmals in Wittenberg studiret, alsda den Gradum Magistri erlanget, endlich Syndicus und Bürgermeister in Annaberg worden. Hat in doppelter Ehe erzeuge 11 Kinder, davon der 5. Sohn von Anna Korndörfferin.

VI. M. Theodosius Lehmann, geb. in Annaberg 1581 den 11. Juli, vocirt als Pastor nach Königswalda 1608, als Pastor nach Elterlein 1612 gezogen. In dreifacher Ehe gezeuget 8 Kinder, worunter der 1. Sohn von Susannen Thielin, Bartholomäus Thielen's, 46 Jahre Pastor in Forchheim und Frau Annen, Hanns Meiners Tochter, geboren. Er ward im Holkischen Einfall niedergehauen, sein Substitutus M. Teuchner ermordet, hat viel Raub und Angst im Kriege erlitten, † auf Rückkehr der Flucht bei Annaberg am Schlage den 27. Juni 1642. Sein erster Sohn war

VII. M. Christian Lehmann, geb. den 11. November 1611 zu Königswalde, war fünf Jahre Substitutus bei seinem Vater in